Modulbeschreibungen Bachelor Jazz (Bachelor of Music)

Version Oktober 2024

Inhalt

1 Modulbeschreibungen Kernmodule ... 3
1.1 Kernmodul 1 ... 3
1.2 Kernmodul 2 ... 11
1.3 Kernmodul 3 ... 12
1.4 Kernmodul 4 ... 13
2 Abschlussmodul ... 14
3 Ensembleportfolio ... 15
4 Musiktheoretische Module ... 18
4.1 Musiktheorie 1 ... 18
4.2 Musiktheorie 2 ... 20
5 Berufsqualifizierende Module ... 22
5.1 Berufsqualifizierendes Modul 1 ... 22
5.2 Berufsqualifizierendes Modul 2 ... 23
5.3 Berufsqualifizierendes Modul 3 ... 24
5.4 Berufsqualifizierendes Modul 4 ... 25
6 Künstlerische / Pädagogische Wahlmodule ... 27
6.1 Künstlerisches Wahlpflichtmodul ... 27
6.2 Pädagogisches Wahlpflichtmodul ... 29
7 Vermittlungsmodule ... 30
7.1 Vermittlungsmodul 1 ... 30
7.2 Vermittlungsmodul 2 ... 31
8 Wahlmodul Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik ... 32

Prüfungen: Es wird unterschieden zwischen Prüfungen und Studienleistungen. Prüfungen werden von einer Kommission abgenommen. Sie können einmal wiederholt werden und werden in der Regel am Ende eines Moduls durchgeführt. Studienleistungen werden von der Dozentin / dem Dozenten abgenommen. Sie können im Verlauf eines Moduls erbracht werden. Es handelt sich bei Studienleistungen z.B. um Referate, Hausarbeiten, Präsentationen, Klausuren, Tests verschiedemner Art. Ihre Wiederholbarkeit ist nicht begrenzt. Beide Prüfungsarten werden in der Regel mit bestanden/nicht bestanden bewertet. Die Prüfungsleistungen in den Abschlussmodulen werden jedoch differenziert bewertet.

1 Modulbeschreibungen Kernmodule

1.1 Kernmodul 1

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 1 (Bachelor Jazz)		K-1-Jazz-xx[1]			
ECTS-Punkte	40					
Studiensemester	1. und 2. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	**Prüfungen**	**SWS**	**Präsenzzeit**	**Vor-/Nachbe.**	**Credits**
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Hauptfachunterricht Jazz (E)	prakt. Prüfung	1	35	445	16
	2.) Hauptfachunterricht Klassik (E)	Studienleistung	1	35	145	6
	3.) Nebenfach Klavier (E)	Studienleistung	0,5	17,5	102,5	4
	4.) Ensemble 1 (G) [2,3]	Studienleistung*	1,5	52,5	127,5	6
	5.) Ensemble 2 (G) [2,3]	Studienleistung*	1,5	52,5	127,5	6
	6.) Repertoire (G)	Anwesenheit	1	35	25	2
Inhalte	**1.) Hauptfach Jazz** Individuelle Förderung im Hauptinstrument in den Bereichen Jazz und Klassik durch Einzelunterricht, Combo- und Big Band Arbeit, sowie Workshops bei international renommierten Jazzmusikern. Ausbildung von Instrumentaltechnik und improvisatorischer Vielseitigkeit, Spielpraxis in den unterschiedlichen Stilistiken, Förderung der künstlerischen Persönlichkeit. Besonderer Wert wird auf die Intentionen der Studierenden gelegt, professionell arbeiten zu können und einen eigenen künstlerischen Stil zu entwickeln.					
	Bass: Walking lines div. Stilarten, verschiedene Techniken der rechten und der linken Hand, Solospiel, Blatt lesen, Swing, Latin, Funk und Fusion.					
	Klavier: Voicings: Spreadvoicings, Quartenvoicings, Scalevoicings, Upperstructures Improvisation: Aufbau, Phrasierung, Lines, Changes+Skalen, Lefthandvoicings, Funktionsanalyse, Interaktion bzw. Unabhängigkeit der Hände, motivische Improvisation. Comping: Aufgabe des Pianos in der Rhythmusgruppe, Begleitpatterns (Swing, Bossa Nova, Salsa, Samba, Funk) Solopiano: Reharmonisierung von Standards, Solopiano Techniken(z.B. Stride) Triospiel: Themenaussetzung, Reharmonisation, Analyse der Rolle des Pianisten im Trio.					

	Gitarre: Technische Übungen, linke Hand und rechte Hand. Akkordrepertoire und Voicings, sämtliche Standard Akkordverbindungen im Jazz, Jazzstandards aller Stilistiken. Solospiel, Phrasierung, Improvisation, Chordmelody, Chordsolo, Satzspiel (Big Band), Rhythmik, technische Übungen E-Gitarre/Konzertgitarre. Instrumentenkunde und Intonationstechnik. Sounds und Klangformen sowie Stilistiken auf der akustischen Gitarre.					
	Schlagzeug: Zu einer soliden handwerklich-spieltechnischen Ausbildung gehören folgende Bereiche: 1. Handtechnik: Die Entwicklung aller zum Spiel nötigen Reflexe im besonderen Hinblick auf einen flexiblen und differenzierten Anschlag und umfassende und vielfarbige Klanggestaltungsmöglichkeiten. 2. Koordination: Das Training aller zum spontanen musikalischen Ausdruck wichtigen koordinativen Vorgänge zwischen Händen und Füßen im besonderen Hinblick auf Lockerheit und natürliche Bewegung. 3. Noten/Lesen und Interpretieren: Basierend auf einem gründliche Studium der rhythmischen Notenlehre (Solfège) soll der Student auch anspruchsvolle Notentexte spontan erfassen, wiedergeben und auch improvisatorisch ausgestalten bzw. unter unterschiedlichen stilistischen Aspekten interpretieren können. Musikalische Ausbildung: 1. Improvisationsfähigkeit: Die Fähigkeit mit unterschiedlichem musikalischem Material und in unterschiedlichen stilistischen Kontexten spontan, musikalisch und gehaltvoll zu improvisieren. 2. Ensemblespiel: Entwicklung der Fähigkeit, in einem musikalischen Ensemble einerseits instrumental-spezifische Verantwortung und Funktionen übernehmen zu können (z.B. innerhalb der Rhythmusgruppe), als auch durch individuelle musikalische Beiträge den Sound einer Band mitgestalten und formen zu können. 3. Gehörbildung: Die Entwicklung des Gehöres und der „musikalischen Antennen" im Hinblick darauf, in einem gemeinschaftlichen Musizierprozess - spontan und individuell gestaltend – musikalische Beiträge im Sinne des Ganzen kreieren zu können. 4. Musiktraditionen und Stilistiken: Erwerb breiter, gründlicher und fundierter Kenntnisse der wichtigsten Musiker und Aufnahmen aller relevanten Stile des Jazz, Rhythm & Blues, Pop und Rock. 5. Repertoire: Aneignung breiter Repertoirekenntnisse der wichtigsten Standards und Jazzkompositionen. 6. Persönlichkeitswachstum: Auseinandersetzung des Studenten mit seiner individuellen Persönlichkeit und deren Entwicklung im Hinblick darauf, „seinen" musikalischen Pfad zu finden und zu gehen.					

	Saxophon: Teil I: technische Ausbildung Tonleitern, Akkorde, Skalen, etc. in allen Tonarten auch Nebenskalen und Hybridskalen mit polychordischem Ansatz, Phrasierung im klassischem Stil(Stakkato etc.) und natürlich jazzstilistische Phrasierungskunde auch unter Einbeziehung von ethnischer Musik(Salsa, Samba, afrikanische Musik, etc.) spezielle Festigung und Verbesserung von Ansatz, Atmung etc. Teil II: Improvisationskunde Erarbeiten von Stücken des Jazzrepertoires, Standards Komponieren von eigenen Stücken in unterschiedlicher Stilistik Vergleich von Improvisation und Komposition/ kompositorisches Improvisieren Transkriptionen aus unterschiedlichen Epochen Versuch einen jazzhistorischen Überblick über die Entwicklung im Jazz zu geben Teil III: Doubling für Saxofonisten: Flöte, Klarinette, klassisches Saxofon. Es sollen je nach instrumentaler Fähigkeit dem Saxofonisten die Nebeninstrumente Klarinette und Flöte näher gebracht werden, um z.B. im Big Band Alltag Parts besser spielen zu können. Hierbei sollen auch Kenntnisse des klassischen Repertoires für Flöte und Klarinette vermittelt werden. Auch soll die Improvisation auf Nebeninstrumenten ein wichtiges Ziel des Unterrichts sein.					
	Trompete: Allgemein Jazz: II-V-I Verbindungen in allen Tonarten, Dur/Moll, Phrasierung, Timing, Transkriptionen (Erstellen und Nachspielen). Blues und Rhythm Changes in allen Tonarten, Coltrane Changes. Verschiedene Stilrichtungen: oldtime bis funk/rock/section playing Instrumenten spezifisch: Atemtechnik nach Bobby Shew, Leadtrompete spielen, flüssig über Standards improvisieren (z.B. „All the things you are“)					
	Posaune: Allgemein Jazz: II – V –I Verbindungen (Dur/Moll) in allen Tonarten, Improvisation, Komposition, Spielen nach Gehör, modale Konzepte. Transkriptionen erarbeiten und spielen. Diesbezüglich Übungen in allen Stilistiken (Teagarden/Dorsey bis Landgren) Instrumenten spezifisch: Flexibilities, Range, Leadplaying – Sectionplaying, Ansatzübungen (z.B. ‘Caruso’), Stütze, Airflow, Ausdauer.					

	Gesang: Im Mittelpunkt stehen Stimmbildung/Stimmaufbau und Repertoire Kenntnisse auf dem ausgeweiteten Gebiet des Jazz und jazzverwandter Musik. Dafür verantwortlich sind vor allem die Gesanglehrer. Der Stimmbildungslehrer und der Hauptfachlehrer arbeiten beide am Aufbau der Stimme, wobei der Stimmbildungslehrer vor allem klassische Gesangstechnik und Repertoire mit dem Studenten erarbeitet, während der Hauptfachlehrer an Brust- und Kopfstimme und am Stimmgebrauch in der Popularmusik arbeitet. Das zu erarbeitende Repertoire wird auf 4 Jahre aufgeteilt. Im ersten Jahr geht es darum, die Studenten mit dem amerikanischen „Standard" Repertoire mit Hilfe von Noten und Klangvorlagen (diverse Interpretationen von großen Jazzkünstlern) vertraut zu machen. Im zweiten Studienjahr wird das zu erlernende Repertoire ausgedehnt auf Stücke mit höherem Schwierigkeitsgrad (größere Intervalle, größerer Melodieumfang etc.). Im 3. Jahr soll der Student zu dem Erarbeiten von neuem, schwierigerem Standardrepertoire auch Stücke aus anderen Stilistiken im Unterricht erarbeiten, z.B. Pop, Chansons, Latin, etc. Außerdem beginnt für ihn das intensivere Arbeiten an Interpretation, Arrangement und Improvisation. Im vierten und letzten Studienjahr sollen die Studenten ihre erlernten Fähigkeiten festigen und intensiv an Interpretation und Stimmgebrauch arbeiten. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung des Konzertprogramms am Ende des Jahres. Hier soll der Student seine Persönlichkeit und seinen musikalischen Geschmack einfließen lassen.					
	Percussion:					
	Sonstige Instrumente: Im Mittelpunkt steht die Entwicklung von idiomatischen und stilistischen Fähigkeiten um genrefremde Instrumente im Rahmen des Jazzkontext zum Einsatz zu bringen. Dabei ist die Verbindung von Instrumentaltechnik mit den umfangreichen Charakteristika des Jazz-Idioms ein zentraler Punkt. Darüber hinaus werden im Unterricht die gängigen Ausbidlungskonzepte und Inhalte vermittelt von II-V-I Verbindungen, Transkriptionen, Repertoireentwicklung bis hin zum Improvisieren über komplexe Formen und Rhythmen.					
	2.) Hauptfach Klassik: Erarbeiten eines klassischen Repertoires mit steigendem Schwierigkeitsgrad.					

	Bass: Klassische Haltung, Technik und Bogenspiel, Dynamik, Interpretation und Ausdruckskraft bei stilistischer Sicherheit der verschiedenen Epochen. Klangarbeit und Intonation, Skalen + Etüden.					
	Klavier: Klassische Haltung, Technik und Anschlagsdynamik. Dynamik, Interpretation und Ausdruckskraft bei stilistischer Sicherheit der verschiedenen Epochen. Klangarbeit, Skalen+Etüden.					
	Gitarre: Erarbeiten eines klassischen Repertoires mit steigendem Schwierigkeitsgrad. Klassische Haltung und Zupftechniken, Dynamik, Interpretation und Ausdruckskraft bei stilistischer Sicherheit der verschiedenen Epochen. Vihuela- und Renaissancelautenmusik in Fis-Stimmung (Milan, Narvaez, Dowland), Werke des Barock (Bach Cellosuite, Brescianello, Weiss), klassische Etüden und Variationswerke (Carcassi, Giuliani), Romantik und nationale Stile Spaniens und Südamerikas (Tarrega, Villa-Lobos). Musik des 20./21. Jahrhunderts (Brouwer, M.D.Pujol). Neben der Sololiteratur werden auch Kammermusikwerke für Gitarre erarbeitet.					
	Schlagzeug: Erarbeiten eines klassischen Repertoires mit steigendem Schwierigkeitsgrad. Klassische Haltung und Schlagtechniken, Anschlagsdynamik, Interpretation und Ausdruckskraft bei stilistischer Sicherheit der verschiedenen Epochen. Klangarbeit, Etüden, Rudiments (Snaredrum), Wirbeltechnik. Klassisches Schlagwerk (Marimbaphon, Vibraphon, Pauken etc.).					
	Saxophon (+Flöte / Klarinette): Erarbeiten eines klassischen Repertoires mit steigendem Schwierigkeitsgrad. Klassische Haltung, Technik und Ansatz, Interpretation und Ausdruckskraft bei stilistischer Sicherheit der verschiedenen Epochen. Klangarbeit und Intonation, Skalen+Etüden, Ansatz- und Atemtechniken.					

	Trompete: Klass.Phrasierung, klass. Stilistik, musikal. Auffassung, Tonbeschaffenheit, Tonvorstellung, klass. Anstoß, erforderliche Höhe und Ausdauer der klass. Trompete sollen erreicht werden. Hierfür werden verschiedene Blöcke erarbeitet: A) Arbeit mit Etüden, Schulen wie z.Bsp. Irons, fit mit Schmidt, Collin (Ausdauer, Höhe), develop sightreading (Blattspiel), Vizutti, Small, Robert Nagel (Technik), Charlier (Phrasierung) Außerdem natürlich Arban (die Bibel der Klassiker) und die Fähigkeit des Transponierens (für klass. Trompeter unentbehrlich), im Laufe des Studiums Steigerung bis zu schweren Etüden. B) Repertoire der großen Hauptwerke von Klassik bis Moderne (Haydn, Hummel, Neruda, Aruntjuian, Hindemith...), mit entsprechender musikal. Herangehensweise, auch Barock (hohe Bachtrompete, Barocktrompete einschl. Literatur), Cross-Over-Stücke z.Bsp. von Vizzutti, Bernstein.. Trompeten anderer Bauarten und Stimmungen hinzu: schwere Etüden, gängige Orchesterstudien, anspruchsvolle Literatur.					
	Posaune: Erarbeiten eines klassischen Repertoires mit steigendem Schwierigkeitsgrad. Klassische Haltung, Technik und Ansatz, Interpretation und Ausdruckskraft bei stilistischer Sicherheit der verschiedenen Epochen. Klangarbeit und Intonation, Skalen + Etüden, Ansatz- und Atemtechniken.					
	Gesang: Die Studenten werden an die klassische Stimmbildung und an das klassische Repertoire herangeführt. Es werden vor allem Stimmübungen und Atemtechnikübungen gemacht. Das Repertoire beginnt bei den üblichen Übungsliedern, z.B. Vaccai. (Die Atemtechnik soll mit der des Hauptfachlehrers abgestimmt werden!) Modulprüfung im 2. Semester: Auswendiger Vortrag (Ausnahme: Oratorien und Kantaten) von mindestens zwei stilistisch unterschiedlichen klassischen Gesangswerken leichter Schwierigkeit. Dauer ca. 5 Min. Modulprüfung im 4. Semester: Auswendiger Vortrag (Ausnahme: Oratorien und Kantaten) von mindestens zwei stilistisch unterschiedlichen klassischen Gesangswerken mittlerer Schwierigkeit. Dauer ca. 10 Min. Modulprüfung im 6. Semester: Auswendiger Vortrag (Ausnahme: Oratorien und Kantaten) von mindestens drei stilistisch unterschiedlichen klassischen Gesangswerken mittlerer bis höherer Schwierigkeit. Dabei muss ein Werk aus einer Kantate, einem Oratorium oder einer Oper sein. Dauer ca. 15 Min.					
	Percussion:					

	Sonstige Instrumente: Die Studierenden werden in klassischem Repertoire ausgebildet. Da viele Instrumentalisten in dieser Gruppe bereits eine umfangreiche Instrumentalausbildung genossen haben, ist ein wichtiger Schwerpunkt vor allem die Entwicklung von Spieltechniken, die auch im Jazzkontext einsetzbar sind.					
	3.) Nebenfach Klavier: Jazz: II-V-I Verbindung, Blues und Turnarounds elementare voicings Einfache bis mittelschwere Jazz-Standards, Klassik: Erarbeitung einfacher bis mittelschwerer Stücke aus verschiedenen Epochen, Erarbeitung technischer Grundlagen (Legato-Spiel)					
	4.)+5.) Ensemble: siehe Kapitel 3					
	6.) Workshop: Hauptinstrument- oder Ensembleworkshops mit internationalen Jazzgrößen. Masterclasses zu speziellen Inhalten, die über den generellen curricularen Inhalt hinaus gehen. Individuelle Förderung am Instrument. Erarbeiten von zeitgenössischem Repertoire. Auseinandersetzung mit verschiedenen musikalischen Richtungen in wechselnden Schwerpunkten. Anleitung zu Improvisation und künstlerischer Persönlichkeit, durch renommierte Jazzsolisten mit internationaler Reputation. Erfahrungsaustausch über aktuelle Tendenzen der Berufspraxis im Jazzkontext					
	7.) Repertoire: Erarbeitung eines Standard Jazz Repertoires mit bis zu 60 Songs aus dem gängigen Jazz-Repertoire. Anleitung zur Improvisation über die geläufigsten Songformen.					
Qualifikationsziele	1.)Ausbildung von Instrumentaltechnik und improvisatorischer Vielseitigkeit, Spielpraxis in den unterschiedlichen Stilistiken, Förderung der künstlerischen Persönlichkeit. Besonderer Wert wird auf die Intentionen der Studierenden gelegt, professionell arbeiten zu können und einen eigenen künstlerischen Stil zu entwickeln.					
	2.) Erarbeitung von klassischem Repertoire					
	3.) Vorspiel zweier Standards, die auf II-V-I Verbindungen aufbauen (alternativ: ein Blues / ein II-V-I) Vorspiel eines klassischen Stücks im Schwierigkeitsgrad einer zweistimmigen Invention von J.S.Bach					

	4.)+5.) Entwicklung von umfangreichen Fähigkeiten des Zusammenspiels, Interplays, Repertoireentwicklung, Bandarbeit, idiomatische Entwicklung und die Entwicklung von Experimentierfreude am Ausprobieren eigener Ideen und Kompositionen					
	6.) Inspiration zum Selbststudium und zur individuellen Weiterentwicklung durch wechselnde inhaltliche Angebote					
	7.) Erarbeitung eines Standard Jazz Repertoires mit bis zu 60 Songs aus dem gängigen Jazz-Repertoire. Anleitung zur Improvisation über die geläufigsten Songformen.					
Leistungsnachweis	1.Prüfung: praktisches Vorspiel (Recital) 20 Minuten					
	2.) Studienleistung: praktisches Vorspiel					
	3.) Studienleistung: praktisches Vorspiel					
	4.)+5.) Ensemblevorspiel in jedem Semester					
	6.) Studienleistung: Anwesenheit					
	7.) Studienleistung: Anwesenheit					
	mind. 85% Anwesenheit bei allen Veranstaltungen					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung					
Koordination	Fachgruppenkoordinator Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik					
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache					

* Studienleistungen mit einem * müssen nicht benotet werden, sondern können mit bestanden / nicht bestanden bewertet werden.

[1] xx = Instrumentenkürzel: Ba = Bass; Sz = Schlagzeug; Kl = Klavier; Gi = Gitarre; Sx = Saxophon; Tr = Trompete; Po = Posaune; Gs = Gesang.
Die Kernmodule sind in den instrumenten- / gesangsspezifischen Inhalten und Qualifikationszielen bei den Hauptfächern unterschiedlich.

[2] In den 8 Semestern des Bachelorstudiums müssen 8 verschiedene Ensembles unterschiedlicher stilistischer Schwerpunkte belegt werden. Die Studierenden können über die Semesteraufteilung selbst entscheiden. Die Beschreibung der Ensembles befindet sich in Abschnitt 3.

[3] Alle Studenten müssen nach Möglichkeit die Bigband belegen. Ist diese bereits voll besetzt, muss stattdessen ein zweites Ensemble belegt werden.

1.2 Kernmodul 2

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 2 (Bachelor Jazz)		K-2-Jazz-xx			
ECTS-Punkte	27					
Studiensemester	3. und 4. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	**Prüfungen**	**SWS**	**Präsenzzeit**	**Vor-/Nachbe.**	**Credits**
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Hauptfachunterricht Jazz (E)	Studienleistung	1	35	85	4
	2.) Hauptfachunterricht Klassik (E)	Studienleistung	1	35	145	6
	3.) Nebenfach Klavier (E)	Studienleistung	0,5	17,5	102,5	4
	4.) Ensemble 1 (G) [2,3]	Studienleistung*	1,5	52,5	127,5	6
	5.) Ensemble 2 (G) [2,3]	Studienleistung*	1,5	52,5	127,5	6
	6.) Repertoire (G)	Studienleistung	0	0	30	1
Inhalte	1.) Weiterentwicklung der in Modul K-1-Jazz beschriebenen Inhalte					
	2.) Weiterentwicklung der in Modul K-1-Jazz beschriebenen Inhalte					
	3.) Jazz: Begleitmuster, left-hand-voicings, offene voicings, comping,Rhythm-changes, Coltrane-changes Einfache bis mittelschwere Jazz-Standards, Klassik: Erarbeitung einfacher bis mittelschwerer Stücke aus verschiedenen Epochen, Weiterentwicklung der Technik, polyphones Spiel (2- / 3-stimmig)					
	4.)+5.) Siehe Abschnitt 3					
	6.) Weiterentwicklung der in Modul K-1-Jazz beschriebenen Inhalte					
Qualifikationsziele	1.+2.) siehe Modul K-1-Jazz-xx; erhöhtes Niveau 3.) Vorspiel zweier Standards, Comping mit offenen voicings Vorspiel von zwei klassischen Stücken aus verschiedenen Epochen 4.)-7.) siehe Modul K-1-Jazz-xx; erhöhtes Niveau					
Leistungsnachweis	1.) Studienleistung: praktisches Vorspiel					
	2.) Studienleistung: praktisches Vorspiel					
	3.) Studienleistung: praktisches Vorspiel					
	4.)+5.) Ensemblevorspiel in jedem Semester					
	6.) Studienleistung: Vorspiel aus dem Gesamtrepertoire					
	mind. 85% Anwesenheit bei allen Veranstaltungen					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-1-Jazz-xx					
Koordination	Fachgruppenkoordinator Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik					
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache					

1.3 Kernmodul 3

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 3 (Bachelor Jazz)			K-3-Jazz-xx		
ECTS-Punkte	38					
Studiensemester	5. und 6. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	**Prüfungen**	**SWS**	**Präsenzzeit**	**Vor- /Nachbe.**	**Credits**
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Hauptfachunterricht Jazz (E)	prakt. Prüfung	1	35	445	16
	2.) Hauptfachunterricht Klassik (E)	prakt. Prüfung	1	35	145	6
	3.) Nebenfach Klavier (E)	prakt. Prüfung	0,5	17,5	102,5	4
	4.) Ensemble 1 (G) [2,3]	Studienleistung*	1,5	52,5	127,5	6
	5.) Ensemble 2 (G) [2,3]	Studienleistung*	1,5	52,5	127,5	6
Inhalte	Weiterentwicklung in Modul K-1-Jazz-xx beschriebenen Inhalte.					
Qualifikationsziele	1.+2.) siehe Modul K-1-Jazz-xx; erhöhtes Niveau 3.) Vorspiel zweier Jazz-Standards, davon mindestens ein Stück solistisch / Vorspiel von zwei klassischen Stücken aus verschiedenen Epochen 4.)-6.) siehe Modul K-1-Jazz-xx; erhöhtes Niveau"					
Leistungsnachweis	1.) praktische Prüfung im instrumentalen Hauptfach, Dauer 30 Minuten					
	2.) praktische Prüfung im klassischen Hauptfach, Dauer ca. 15 Min.					
	3.) praktische Prüfung im Nebenfach Klavier, Dauer ca. 15 Min.					
	4.)+5.) Ensemblevorspiel in jedem Semester					
	mind. 85% Anwesenheit bei allen Veranstaltungen					
Teilnahmevoraussetzungen	7 Studienleistungen in K-2- Jazz-xx					
Koordination	Fachgruppenkoordinator Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik					
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache					

1.4 Kernmodul 4

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 4 (Bachelor Jazz)			K-4-Jazz-xx		
ECTS-Punkte	28					
Studiensemester	7. und 8. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	**Prüfungen**	**SWS**	**Präsenzzeit**	**Vor-/Nachbe.**	**Credits**
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Hauptfachunterricht Jazz (E)	s. Abschlußmodul	1	35	445	16
	2.) Ensemble 1 (G) [2,3]	Studienleistung*	1,5	52,5	127,5	6
	3.) Ensemble 2 (G) [2,3]	Studienleistung*	1,5	52,5	127,5	6
Inhalte	1.)- 4.) siehe Modul K1-Jazz-xx					
Qualifikationsziele	siehe Modul K-1-Jazz-xx					
Leistungsnachweis	1.) Prüfung in Form eines Konzertes (Klassenvorspiel)					
	2.) Ensemblevorspiel jedes Semester					
	3.+4.) gemeinsame Studienleistung					
	mind. 85% Anwesenheit bei allen Veranstaltungen					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-3-Jazz-xx					
Koordination	Fachgruppenkoordinator Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik					
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache					

2 Abschlussmodul

Modulbezeichnung /-code	Abschlussmodul (Bachelor Jazz)	AB-Jazz-xx	
ECTS-Punkte	12		
Studiensemester	8. Semester		
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	**Prüfungen**	**Vor-/Nachbe.**
Bestandteile der Bachelorprüfung	1.) Bachelorarbeit (Gewichtung 30%)	Abschlußprüfung	120
	3.) Bachelorkonzert (Gewichtung 50%)	Abschlußprüfung	240
	4.) Durchschnittsnote Modulprüfungen (20%)		
Inhalte der Bachelorprüfung	1.) Erstellen einer schriftlichen Arbeit mit ca. 50.000 Zeichen (ca. 20 Seiten)		
	3.) Öffentliches Konzert (45 Min.)		
	4.) Die Durchschnittsnote der übrigen Modulprüfungen fließt zu 20% in die Endnote ein.		
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-3-Jazz-xx		
Koordination	Fachgruppenkoordinator Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik		
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache		

3 Ensembleportfolio

Jedes Ensemble präsentiert sein erarbeitetes Material einmal pro Semester in einem Konzertabend. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Vocal Ensemble	Der Schwerpunkt dieses Ensembles liegt auf der Arbeit der Band mit Jazzvokalisten und der Arbeit der Vokalisten mit der Band. Auch mehrstimmige Vocal Arrangements werden im Rahmen des Ensembles einstudiert.
Jazzhistory Ensemble	Die Erarbeitung von unterschiedlichen Arrangements und Stücken aus der gesamten Jazzgeschichte und der Versuch eines stilistischen Vergleichs unterschiedlicher Epochen ist hier Programm. Hierbei soll dem Instrumentalist die Möglichkeit gegeben werden, seinen eigenen Personalstil in die historische Aufführungspraxis einzuarbeiten. Spezielle Phrasierungsbesonderheiten (growl, jungle style, unterschiedliche Formen von Vibrato etc.), sowie Intonation und Interaktion in einer mehrstimmig besetzten Bläsersection, stehen besonders im Vordergrund. Wenn möglich sollen auch Transkriptionen von Stücken und eigene Kompositionen und Arrangements in die Ensemblearbeit eingebracht werden.
Straight Ahead Ensemble	Der Schwerpunktsetzung im Straight Ahead Ensemble liegt auf Swing, Bebop und Straight Ahead Material meisterhaft dargelegt von Dan Gottshall. Im Focus steht das Training eines schnellen Erfassens von funktionsharmonischen Zusammenhängen, das Einprägen aus dem Stehgreif und das Spielen ohne Leadsheet, um Freiheit in der Interpretation und Improvisation zu erreichen. Es werden Headarrangements ausgearbeitet, sowie Interaktion und „Spontan-Arrangement" im Ensemblespiel verinnerlicht.
Groove Ensemble	
Art of the Trio Ensemble	Eine klassische Besetzung im Jazz ist die Trio-Besetzung. Ob als Klaviertrio wie bei Keith Jarrett oder unkonventionellen anderen Trio-Kombinationen, beleuchtet dieses Ensemble die Besonderheiten des Zusammenspiels zu Dritt, denn „three are a crowd".
Modern Jazz Ensemble	Das Modern Jazz Ensemble ist derzeit eine Art Workshop-Ensemble. Die spezifischen Semesterziele ergeben sich aus den Potentialen, Möglichkeiten und Bedarfen der aktuellen Besetzung. Schwerpunkte der Arbeit sind: Spielphilosophien des Jazz, Wahrnehmungsschulung, Entdecken von individueller Funktion und Gestaltungsspielräumen, Aspekte und Grundlagen des Zusammenspiels innerhalb und mit der Rhythmusgruppe. Kennenlernen, Einüben und Verinnerlichen verschiedener jazzspezifischer Spielkonzepte in den weiten Gestaltungsspielräumen zwischen Solieren, Interagieren und Begleiten. Das Repertoire reicht von Standards, Jazzoriginals über eigene Arrangements und Kompositionen bis zu freien Improvisationen.
Free Improvisation Ensemble	Improvisation und ihre stilübergreifenden Aspekte wie: Form und Gestalt, individueller und kollektiver musikalischer Ausdruck, Spielimpuls - Interaktion - Kreativität, Spieldynamik in der Gruppe, Übungsstrategien und Spontaneität (prepare for the unprepared), Ästhetik des musikalischen Ausdrucks, u.a. Spielformen jenseits von Funktionsharmonik und Songform, die seit Ende der 1950 Jahre bis heute im amerikanischen und europäischen Jazzkontext entstanden sind, werden in ihrem (jazz-)historischen Kontext betrachtet, analysiert und im Ensemblespiel praktiziert.

Microtonal Ensemble	Jeweils drei bis vier Ensemblestunden widmen wir uns jeweils einer Musikkultur. Nach einem kurzen theoretischen Input von Expert*innen des jeweiligen Gebietes werden gemeinsam Beispielstücke gehört, analysiert und nachgespielt. Sofern unter Corona-Umständen möglich, wird das erarbeitete Repertoire auf den Welcome Sessions gespielt. Besonders geeignet sind für dieses Ensemble: • frei intonierende Instrumente (Streichinstrumente, Posaunen, Gesang, etc.) • unpitched Percussion und Drums oder • Holzblasinstrumente, die bereit sind, mikrotonale Fingerings zu lernen. Gitarren (temporär können zusätzliche Bünde eingeklebt werden) und Klaviere (in MIDI können einzelne Töne umgestimmt werden) können mit den genannten Modifikationen aber ebenfalls ohne Schwierigkeiten teilnehmen.
JazzHall Ensemble	Das JazzHall Ensemble wird das „Ensemble in Residence" der JazzHall und wird mit unterschiedliche Gäste begleiten und deren Musik interpretieren und damit eine große Bandbreite an aktuellen Jazzströmungen abbilden. Ziel des Ensembles ist es, Werkzeuge an die Hand zu geben, mit denen außereuropäische Musik analysiert, verstanden und gespielt werden kann. Indem außereuropäische Tonsysteme, Skalen und Liedformen in den musikalischen Radius integriert werden, sollen Kompetenzen erworben werden, mit denen auf internationalen Jams (wie der Welcome Music Session) selbstsicher und souverän gespielt werden kann. Ziel des Ensembles ist es, Werkzeuge an die Hand zu geben, mit denen außereuropäische Musik analysiert, verstanden und gespielt werden kann. Indem außereuropäische Tonsysteme, Skalen und Liedformen in den musikalischen Radius integriert werden, sollen Kompetenzen erworben werden, mit denen auf internationalen Jams (wie der Welcome Music Session) selbstsicher und souverän gespielt werden kann.
JazzHall LARGE Ensemble	Beyond Bigband - Jazz und klassische Instrumente erarbeiten extra für diesen Klangkörper angefertigte Kompositionen und führen diese öffentlich in der JazzHall auf.

Bigband **(+ Extra Credits)**	Das Jazzorchester der Hochschule spielt Jazz-Repertoire in seiner ganzen Vielfalt; das Ensemble erarbeitet jedes Jahr verschiedene Konzertprogramme und tritt auf Festivals zusammen mit internationalen Gastsolisten auf. Die Teilnahme verpflichtet zur Anwesenheit bei zusätzlichen Projektproben, Konzerten, etc. Die Satzproben sind inhaltlich an die "HfMT Bigband" gekoppelt und Credits werden im Rahmen der Bigband erworben. In den Projekten und Proben wird auf musikalisch höchstem Niveau gearbeitet mit zahlreichen Gastsolisten und internationalen Stars. Die Schwerpunkte sind: • Satzspiel • Blattlesen • Spielsicherheit • Technische Umsetzung der Arrangements • Blending • Doublings Inhalte: Repertoirestudium, Erarbeiten und Aufnahme der studentischen Kompositionen (s. Leistungsnachweis JA 1/2), Vorbereitung und Abnahme der Ensembleleitungsprüfungen, öffentliche Konzerte, Semester CDs und Workshops mit internationalen Jazz Größen. Erwerb der Spielfähigkeit und Stilsicherheit von der Bigbandtradition bis hin zum modernen Jazzorchester. Inhalte Satzproben: Spezifische Satzproben aufgeteilt in Instrumentengruppen. Arbeit an Intonation und Interpretation des aktuellen Big Band Programms.
Satzroben Saxophon + Saxophon Ensemble	
Satzproben Posaune + Posaunen Ensemble	
Satzproben Rhythmus + Schlagzeug Ensemble	
Satzproben Trompete + Trompeten Ensemble	

4 Musiktheoretische Module

4.1 Musiktheorie 1

Modulbezeichnung /-code	Musiktheorie 1 (Bachelor Jazz)		Mth-1-Jazz			
ECTS-Punkte	14					
Studiensemester	1.+2. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	**Prüfungen**	**SWS**	**Präsenzzeit**	**Vor-/Nachbe.**	**Credits**
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Jazz Grundlagen (G)	Prüfung	3	105	195	10
	2.) Jazzgeschichte (G)	Studienleistung	1,5	52,5	67,5	4
Inhalte	1.) Theorie: Systeme und Denkweisen der traditionellen europäischen Musik, Kontrapunkt, Generalbass, Harmonielehre und neuere Satztechniken. Grundlegende Begriffe der Jazz-Theorie, Symbolschrift, Skalenlehre, Secondary Dominants, Modal Interchange, Substitut-Kadenzen, Blues. Melodische und harmonische Analyse. Ein besonderes Gewicht liegt auf der Darstellung der Entwicklungszusammenhänge zwischen der abendländischen Satztechnik vom Generalbass bis Harmonik des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Impressionismus) und einer jazzbezogenen Stilistik. Gehörbildung: Hören und singen von Intervallen, jazzspezifischen Skalen, Akkorden und Voicings anhand von tonalem Solfège (movable Do). Hören von Akkordverbindungen, Kadenzen und Funktionsstufen. Umsetzung des Gehörten in Notation. Anlage eines elementaren musikalischen Vokabulars, Differenzierung und Zuordnung von Stimmverläufen, Wahrnehmung von harmonischen Zusammenhängen. Rhythmusschulung: Bebop, Swing, Lateinamerikanische, Rock und Funk Rhythmusübungen, Arbeit an der entsprechenden Phrasierung, rhythmisches Blattlesen, Rhythmusdiktat und Transkriptionen. Binäre und ternäre Rhythmik. Arbeit an Timing und Synchronspiel in der Gruppe. Rhythmische Aspekte der Gehörbildung.					
	2.) Entstehung des Jazz um die Jahrhundertwende und Entwicklung bis 1950. Gemeinsames Rezipieren und Analysieren der entsprechenden Musikstücke. Berücksichtigung von Aspekten der Genderforschung bei der Entwicklung des Jazz.					

Qualifikationsziele	1.) Kenntnis der Stimmführung in der abendländischen Tradition und neuerer Satztechniken. Die Fähigkeit einen Generalbass schriftlich auszusetzen und die Funktionstheorie analytisch anzuwenden. Kenntnis der grundlegenden jazztheoretischen Bezeichnungen, sowie die Fähigkeit zu deren analytischer Anwendung. Entwicklung der inneren Tonvorstellung und eines rhythmisch-metrischen Bewusstseins. Entwicklung grundlegender rhythmischer Kompetenzen und verstehen von Timing Konzepten.					
	2.) Kenntnis der Entstehungsgeschichte des Jazz					
Leistungsnachweis	1.) umfassende Prüfung über die Themen Theorie, Gehörbildung und Rhythmik					
	2.) Studienleistung: 20 min. Referat; Hausarbeit					
	Mindestens 85 % Anwesenheit; Ableistung der gestellten Aufgaben					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung					
Koordination	Fachgruppenkoordinator Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik					
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache					

4.2 Musiktheorie 2

Modulbezeichnung /-code	Musiktheorie 2 (Bachelor Jazz)		Mth-2-Jazz			
ECTS-Punkte	20					
Studiensemester	3.+4. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	**Prüfungen**	**SWS**	**Präsenzzeit**	**Vor- /Nachbe.**	**Credits**
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Theorie in Jazz und Klassik (G)	Studienleistung	1	35	85	4
	2.) Jazz Gehörbildung 2 (G)	Prüfung	1	35	85	4
	3.) Jazz Rhythmusschulung 2 (G)	Studienleistung	1,5	52,5	67,5	4
	4.) Jazzgeschichte (G)	Studienleistung	1,5	52,5	67,5	4
	5.) Jazz Arrangement I (Combo) (G)	Prüfung	1,5	52,5	67,5	4
Inhalte	1. -3.) Vermittlung fortgeschrittener Inhalte in Jazztheorie, Gehörbildung, Rhythmuslehre, Notation, Transkription.					
	4.) Jazzgeschichte zwischen 1950 und 1980; besonders: Modal Jazz, Free Jazz, Europäische Szene, Jazz in Deutschland. Gemeinsames Rezipieren und Analysieren der entsprechenden Musikstücke. Berücksichtigung von Aspekten der Genderforschung bei der Entwicklung des Jazz.					
	5.) Arrangieren und Instrumentieren für kleinere Besetzungen. Grundlegende Satztechniken (closed 4, drop, spread, mechanische Quartenvoicings) Akkordtypen, Scheiben von Lead Sheets und Rhythmsection Arrangements, Analyse von Jazzwerken bez. Aufbau und Arrangement. Verfassen von Übungen und Arrangements					
Qualifikationsziele	1.) Ausbildung eines theoretisch-analytischen Verständnisses musikalischer Zusammenhänge.					
	2.) Eigenständige Anwendung vielfältiger Hörstrategien. Fähigkeit zu harmonischen und melodischen Analysen anspruchsvollerer Jazzwerke und Soli. Kenntnis von Reharmonisationstechniken und Modalen Konzepten, Fähigkeit zur Instrumentalen Anwendung.					
	3.) Kenntnis des südindischen Rhythmussystems, unterschiedlicher rhythmischer Konzepte aus den Bereichen Welt- und neuer Musik.					
	4.) Kenntnis der Entwicklung des Jazz nach 1950.					

	5.) Fähigkeit zum Arrangieren und Instrumentieren von Eigenkompositionen und Standards. Fähigkeit zum Arrangement für kleine Besetzung.					
Leistungsnachweis	1.) – 3.) Prüfung bestehend aus verschiedenen Teilprüfungen (Klausur, mndl. Prüfung)					
	4.) Studienleistung: 20 min. Referat; Hausarbeit					
	5.) Studienleistung: Arrangierprojekt (inkl. Aufnahme)					
	Mindestens 85 % Anwesenheit; Ableistung der gestellten Aufgaben					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung					
Koordination	Fachgruppenkoordinator Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik					
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache					

5 Berufsqualifizierende Module

5.1 Berufsqualifizierendes Modul 1

Modulbezeichnung /-code	Berufsqualifizierendes Modul 1 (Bachelor Jazz)			Bq -1- Jazz		
ECTS-Punkte	2					
Studiensemester	1					
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	**Prüfungen**	**SWS**	**Präsenzzeit**	**Vor-/Nachbe.**	**Credits**
Lehrveranstaltungen (Art)	Notationssoftware (G)	Studienleistung	1,5	30	30	2
Inhalte	Erfahrungen mit den Notations-Programmen Sibelius, Finale und Dorico machen					
Qualifikationsziele	Notationssoftware kennenlernen					
Leistungsnachweis	Studienleistung: Praxisprüfung am PC					
	Mindestens 85 % Anwesenheit					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung					
Koordination	Fachgruppenkoordinator Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik					
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache					

5.2 Berufsqualifizierendes Modul 2

Modulbezeichnung /-code	Berufsqualifizierendes Modul 2 (Bachelor Jazz)		Bq -2- Jazz			
ECTS-Punkte	4					
Studiensemester	3 + 4					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	**Prüfungen**	**SWS**	**Präsenzzeit**	**Vor- /Nachbe.**	**Credits**
Lehrveranstaltungen (Art)	Einführung Musiksoftware (G)	Studienleistung	1,5	52,5	67,5	4
Inhalte	Einführung in die Verwendung von Musik-Technologie, abgestimmt auf die aktuellen Bedürfnisse professioneller Musiker. Das Seminar gibt einen Überblick über alle Aspekte aktueller Musik-Technologie, v.a. die Nutzung und Programmierung von DAW's wie Logic, Ableton Live, etc. aus der Sicht der Praxis.					
Qualifikationsziele	Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, über von Ihnen benötigte Anwendung von Musik-Technologie intelligent entscheiden zu können.					
Leistungsnachweis	Studienleistung: Praxisprüfung am PC					
	Mindestens 85 % Anwesenheit					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung Bq-1-Jazz					
Koordination	Fachgruppenkoordinator Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik					
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache					

5.3 Berufsqualifizierendes Modul 3

Modulbezeichnung /-code	Berufsqualifizierendes Modul 3 (Bachelor Jazz)		Bq -3- Jazz			
ECTS-Punkte	12					
Studiensemester	5. - 7. Semester					
Dauer / Art des Moduls	3 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	**Prüfungen**	**SWS**	**Präsenzzeit**	**Vor- /Nachbe.**	**Credits**
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Tonstudio (G)	Studienleistung	1,5	52,5	67,5	4
	2. Fit für den Beruf (Selbstmanagement für Jazzmusiker) (G)	Prüfung	2	110	130	8
Inhalte	1.) Das Seminar behandelt die folgenden praxis- und berufsbezogenen Gebiete: - Mixing - Mastering - Postproduction - Grundlagen Akustik - Mikrofone und ihre Anwendung - Basiswissen Synthesizer - Live Electronic - Studioarbeit als Musiker und künstlerischer Produzent - Verwertung von eigener Musik in Medien, Werbung, Theater etc. Ziel ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, selbst Aufnahmen realisieren und bewerten zu können, sowie moderne Musikproduktionsprozesse kennenzulernen.					
	2.) Aneignung der rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen im beruflichen Umfeld einer Musiker:in. Dazu gehören: Recht, Funktion und Organisation der Verwertungsgesellschaften Gema und GVL. Vertragsformen der Musikwirtschaft (Plattenfirmen, Labels, Verlage, Digitalvertrieb...), organisatorische und steuerliche Aspekte der Selbstständigkeit. Auseinandersetzung mit den marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im beruflichen Umfeld einer Profi-Musiker:in. Dazu gehören: Analyse und Schärfung des eigenen künstlerischen Profils, Instrumente für das Selbstmarketing, Internetseite, Pressearbeit, Auftreten, Verhandeln, Booking, Erstellen von professionellem Promotion-Material, etc.					
Qualifikationsziele	1.) Realisierung eigener Tonstudio Aufnahmen, deren Bewertung und einfacher Bearbeitung					
	2.) Fähigkeit sich und eigene Projekte unter Beachtung der rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen selbst zu organisieren. Vertiefung der notwendigen Fähigkeiten für ein organisiertes, mediales Auftreten in der als professionelle Musiker:in. Erarbeitung von Zielvereinbarungen für die eigene Karriere.					
Leistungsnachweis	1.) Studienleistung: Fertigstellung des Notenmaterials, Planung und Durchführung einer Studio-Session mit abschließender Fertigstellung einer Audio-Produktion (CD/DVD)					

	2. Prüfung: Ausarbeitung und Verwirklichung eines eigenes Projekts im 3. Semester (z.B: Album-VÖ, Videoproduktion, Konzert-, Festival- oder Workshopformat usw.) und Reflektion darüber					
	Mindestens 85 % Anwesenheit					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung Bq-2-Jazz					
Koordination	Fachgruppenkoordinator Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik					
Empfohlene Basisliteratur	1.) Mastering Audio - B. Katz Recording Studio Design - P. Newell Master Handbook of Acoustics - F.A. Everest The Mixing Engineers Handbook - B. Owsinksy Hörempfehlung: Radiohead - 'OK Computer' Michael Jackson - 'Thriller' Miles Davis - 'Bitches Brew' The Beatles - 'Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band' Daft Punk - 'Random Access Memories' Eminem - 'The Marshall Mathers LP' DJ Shadow - 'Endtroducing' Burial - 'Untrue' Beach Boys - 'Pet Sounds' Beck - 'Sea Change' Missy Elliott - 'Miss E- So Addictive' Prince - 'Sign O the Times' 2.) Diverse 3.) Diverse					

5.4 Berufsqualifizierendes Modul 4

Modulbezeichnung /-code	Berufsqualifizierendes Modul 4 (Bachelor Jazz)		Bq - 4 - Jazz			
ECTS-Punkte	2					
Studiensemester	7. Semester					
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	**Prüfungen**	**SWS**	**Präsenzzeit**	**Vor- /Nachbe.**	**Credits**
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Jazzmusiker (G)	Studienleistung	1,5	30	30	2
Inhalte	1.) Überblick über verschiedene wissenschaftliche Arbeitsmethoden zur qualifizierten Erarbeitung der Abschlussarbeit.					
Qualifikationsziele	1.) Befähigung zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit.					
Leistungsnachweis	1.) Studienleistung: Referat und/oder kleinere schriftliche Hausarbeit.					
	mind. 85% Anwesenheit bei allen Veranstaltungen					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung Kernmodul 1 (K-1-xx)					

Koordination	Fachgruppenkoordinator Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik					
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache					

6 Künstlerische / Pädagogische Wahlmodule

Wahl zwischen 6.1 (KW-1-Jazz) und 6.2 (VW-1-Jazz). Die Wahl beider Module ist möglich, indem Credits, die für die freien Wahlmodule verfügbar sind, hierfür verwendet werden.

6.1 Künstlerisches Wahlpflichtmodul

Modulbezeichnung /-code	Künstlerisches Wahlpflichtmodul 1 (Bachelor Jazz)		KW-1-Jazz			
ECTS-Punkte	8					
Studiensemester	5. + 6. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Wahlpflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	**Prüfungen**	**SWS**	**Präsenzzeit**	**Vor-/Nachbe.**	**Credits**
	1.) Jazz Arrangement II (Bigband)	Prüfung	1,5	52,5	67,5	4
	2.) Grundlagen der Jazzkomposition (G)		1	35	85	4
Inhalte	1.) Arrangieren und Instrumentieren für große Besetzungen. Vermittlung fortgeschrittener Inhalte und Techniken. Partituranalyse, Arrangier- und Satztechniken (Double Diminished, Scalevoicings, Line Writing etc.) für große Ensembles. Instrumentation, Praxisübungen, betreutes Verfassen und die Vorbereitung der Aufnahme eines Bigband Arrangements.					
	2.) Jazzspezifische Kompositionstechniken, Betreuung studentischer Kompositionen. Jazz-Counterpoint, Analyse epochaler Jazzwerke, Kompositionsgeschichte. Erlernen von Dirigiertechniken, Schlagbildern, Cueing, sowie dem Umgang mit der Rolle als musikalischer Leiter. Psychologie der Gruppenführung und Gruppenmotivation.					
Qualifikationsziele	1.) Ausbildung eines theoretisch-analytischen Verständnisses musikalischer Zusammenhänge, fortgeschrittene Satz- und Arrangiertechniken sowie die Fähigkeit im Umgang und Erstellen von Notenmaterial für große Besetzungen. 2.) Einblicke in kompositorische Techniken, Erlernen kompositorischen Denkens mitunter zur Anwendung als Improvisator, Grundlage für den konsekutiven Master Jazzkomposition. Die Fähigkeit, ein Ensemble kompetent zu leiten. Fähigkeit zur Anwendung der erlernten Ensembleleitungsqualifikationen, bei Proben und Aufnehmen der Big Band					

Leistungsnachweis	Teilprüfung: Verfassen einer Komposition im Zusammenhang mit den gelehrten Techniken					
	Teilprüfung: Erstellen und Aufnehmen eines Bigband Arrangements					
	Teilprüfung: Ensembleleitungsprüfung: Dirigieren einer Bigband / großen Ensemblebesetzung					
	mind. 85% Anwesenheit bei allen Veranstaltungen					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandenes Modul Mt-2-Jazz					
Koordination	Fachgruppenkoordinator Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik					
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache					

6.2 Pädagogisches Wahlpflichtmodul

Modulbezeichnung /-code	Vermittlungs- Wahlpflichtmodul (Bachelor Jazz)		VW-1-Jazz			
ECTS-Punkte	8					
Studiensemester	5.+ 6. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Wahlpflichtmodul bei Jazz					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	**Prüfungen**	**SWS**	**Präsenzzeit**	**Vor-/Nachbe.**	**Credits**
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Fachdidaktik (G)	Mündliche, praktische oder schriftliche Prüfung nach Absprache	1,5	52,5	97,5	5
	2.) Methodisches Praktikum (G/E) [1]		1,5	52,5	37,5	3
Inhalte	Fachspezifische Didaktik und Methodik: Literaturaufbau, fachmethodische Standardwerke, Instrumentenbau und -geschichte, technischer und musikalischer Aufbau, musikalische Gestaltung und Interpretation, Diagnose und Therapie fachlicher Mängel, Übemethodik und -hilfen					
Qualifikationsziele	Didaktische und methodische Professionalisierung von Lehr- und Lernprozessen als Grundlage von Fachdidaktik und -methodik.					
Leistungsnachweis	Modulprüfung: Zwei Lehrproben mit ausführlicher schriftlicher Lehrprobenplanung für unterschiedliche Zielgruppen (z.B. Anfänger/Fortgeschrittene, Gruppenunterricht/Einzelunterricht etc.) und einem Kolloquium von 30 min. Das Kolloquium besteht aus einem frei vorgetragenen Vortrag von 10 min und einem abschließenden fachlichen Austausch.					
	mind. 85% Anwesenheit bei allen Veranstaltungen					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung V-2-Instr					
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Musikpädagogik					
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache					

[4] Das Praktikum wird i.d.R. mit 3 Teilnehmern in Einzelbetreuung je 0,5 Stunden durchgeführt. Hospitation für die jeweils anderen beiden Studierenden. Die Inhalte sind spezifisch für die Instrumente Bass, Schlagzeug, Klavier, Gitarre, Saxophon, Trompete, Posaune, Gesang

7 Vermittlungsmodule

7.1 Vermittlungsmodul 1

Studiensemester	1.-3.. Semester					
Dauer / Art des Moduls	3 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	**Prüfungen**	**SWS**	**Präsenzzeit**	**Vor-/Nachbe.**	**Credits**
Lehrveranstaltungen (Art)	1. Einführung (G)	Studienleistung	1,5	30	30	2
	2. Allgemeine Instrumentaldidaktik / Stimmwissenschaften (S)	Studienleistung	1,5	52,5	67,5	4
Inhalte	1.) • praktische Übungen zur Schulung der Wahrnehmung, der Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit • auf nonverbalen Ebenen differenziert agieren und reagieren • in nicht-reproduktiven Prozessen mit verschiedenen Mitteln Kreativität freisetzen • innovative Unterrichtsverfahren im musikalischen und sozialen Bereich selbst erfahren. Die Übungen werden reflektiert und in einen theoretischen Rahmen gestellt, der die Grundlagen einer modernen Pädagogik thematisch absteckt.					
	2.) Unterrichtsziele, Lernfelder, Unterrichtsinhalte, methodische Prinzipien, Planung und Gestaltung des Unterrichts, Gruppenunterricht, Methoden des Übens					
Qualifikationsziele	1.) Verbesserung von Wahrnehmung und Selbstwahrnehmung, Erfahrung interaktiver und kommunikativer Prozesse					
	2.) Didaktische und methodische Professionalisierung von Lehr- und Lernprozessen als Grundlage von Fachdidaktik und -methodik.					
Leistungsnachweis	1. +2.) Studienleistung: aktive Teilnahme und definierte Leistung					
	mind. 85% Anwesenheit bei allen Veranstaltungen					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung					
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Musikpädagogik					
Empfohlene Basisliteratur	n.V.					

7.2 Vermittlungsmodul 2

Modulbezeichnung /-code	Vermittlungsmodul 2, Jazz und jazzverwandte Musik Bachelor		V2-xx [1]			
ECTS-Punkte	3					
Studiensemester	4. Semester					
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul mit Wahlanteil					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	**Prüfungen**	**SWS**	**Präsenzzeit**	**Vor- /Nachbe.**	**Credits**
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Fachdidaktik (S)	Studienleistung	1,5	22,5	37,5	2
	2.) Methodisches Praktikum (G/E) [1]		1,5	22,5	7,5	1
Inhalte	1.) Literaturaufbau, fachmethodische Standardwerke, Instrumentenbau und –geschichte, technischer und musikalischer Aufbau, musikalische Gestaltung und Interpretation, Diagnose und Therapie fachlicher Mängel					
	2.) - technischer und musikalischer Aufbau - musikalische Gestaltung und Interpretation - Diagnose und Therapie fachlicher Mängel - Übemethodik und -hilfen					
Qualifikationsziele	1.) Didaktische und methodische Professionalisierung von Lehr- und Lernprozessen als Grundlage von Fachdidaktik und –methodik					
	2.) Didaktische und methodische Professionalisierung von Lehr- und Lernprozessen als Grundlage von Fachdidaktik und -methodik					
Leistungsnachweis	Modulprüfung: Studienleistung; Prüfungsgegenstand: Didaktik und Methodik des Instrumentalunterrichts.					
	mind. 85% Anwesenheit bei allen Veranstaltungen					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung V2-Instr					
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Musikpädagogik					
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache					

[4] Das Praktikum wird i.d.R. mit 3 Teilnehmern in Einzelbetreuung je 0,5 Stunden durchgeführt. Hospitation für die jeweils anderen beiden Studierenden.

xx = Instrumentenkürzel: Ba = Bass; Sz = Schlagzeug; Kl = Klavier; Gi = Gitarre; Sx = Saxophon; Tr = Trompete, Po = Posaune; Gs = Gesang

8 Wahlmodul Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik

Modulbezeichnung /-code	Wahlmodul Jazz Bachelor		W-frei			
ECTS-Punkte	28					
Studiensemester	1.-8. Semester					
Dauer / Art des Moduls	8 Semester / Wahlmodul Dauer der einzelnen Kurse					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	**Prüfungen**	**SWS**	**Präsenzzeit**	**Vor-/Nachbe.**	**Credits**
Lehrveranstaltungen (Art)	Bigband / LARGE Ens. (+ X Credits)	Studienleistung *	-		840	28
	Ensemble (zusätzliche Wahl) (G)					
	Projektarbeit					
	sonstige freie Wahl (s. VVZ)					
Inhalte	Gezielte Spezialisierungsangebote aus vielen für einen Jazzmusiker praxisnahen Bereichen zur Vertiefung der bisherigen Lerninhalte und zur Unterstützung der eigenen Profilbildung. Wählbar sind spezielle Ensembles mit umfangreicher Ensemblearbeit über die gewöhnliche Kapazität hinaus, sowie zusätzliche Ensemblebelegungen. Diverse zusätzliche Projekte sind ebenso wählbar wie Semiare und Unterrichtsinhalte aus dem Dr. Langner Jazzmaster und dem breiten Wahlangebot der gesamten HfMT Hamburg.					
Qualifikationsziele	Die Qualifikationsziele sind abhängig von den jeweils gewählten Unterrichtsinhalten, Seminaren und Projekten.					
Leistungsnachweis	Studienleistung: Ableistung der jeweils gestellten Aufgaben des Projektes oder Seminars, bzw. ein Vorspiel des erarbeiteten Material bei der Wahl eines Ensembles Im Laufe des gesamten Studiums müssen 28 ECTS über Wahlinhalte erworben werden.					
	mind. 85% Anwesenheit bei allen Veranstaltungen					
Teilnahmevoraus-setzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung					
Koordination	Fachgruppenkoordinator Bachelor Jazz und jazzverwandte Musik / Fachgruppensprecher Musikpädagogik					
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache					